

Meisterstücke

ASCHAFFENBURG

13 Prüflinge traten 2016 an der Städtischen Fachschule (Meisterschule) für Steinmetzen und Steinbildhauer in Aschaffenburg zur Meisterprüfung an. Zwölf von ihnen bestanden. Ein externer Prüfungsteilnehmer fiel durch.

An den Prüfungen in Fachpraxis und -theorie an der Aschaffener Meisterschule nahmen zwölf von 13 Meisterschüler/-innen erfolgreich teil. Zwei Meisterprüfungsprojekte wurden nicht ganz fertig. Da für die Wertung aber nicht nur das Meisterprüfungsprojekt selbst, sondern auch die dazugehörige Dokumentation, das Fachgespräch und die Situationsaufgabe (eintägige Arbeitsprobe) herangezogen werden, konnten beide Prüflinge mit diesen Leistungen ausgleichen. Die Dokumentationen der Projekte spiegeln mitunter eine große gedankliche Tiefe bei der Auseinandersetzung mit dem Meisterprüfungsprojekt wider. Als Beispiel hier ein Auszug aus der Mappe von Leonard Wrona zu seinem Meisterstück: »Siddharta Gautama in Askese«: »Meine Meisterstückarbeit sollte sowohl für persönliche Interessen stehen als auch eine Möglichkeit bieten, mich handwerklich weiterzuentwickeln.

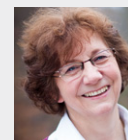
Auf der Suche nach einem entsprechenden Motiv entdeckte ich eine Abbildung von Siddharta Gautama (Buddha) auf dem Höhepunkt seiner Askese. Sie zeigt Siddharta ausgehungert und dem Tode nahe, in die Meditation versunken, die ihm die Einsicht des mittleren Weges zuteilwerden lässt. Diese Darstellung war so untypisch und gleichermaßen kraftvoll, dass sie mich sofort in ihren Bann zog und dazu inspirierte, eine eigene Interpretation von ihr anzufertigen. Zudem passte der Werdegang Buddhas gut zu dem Gedanken, sich weiterzuentwickeln und an sich zu arbeiten, somit zur Motivation, die mich zum Besuch der Meisterschule bewog.«

Denkmal der Meisterklasse

Wie die meisten Jahrgänge zuvor hat auch diese Meisterklasse im Aschaffener Stadtbild Spuren hinterlassen: Am 17. Juli 2016 wurde das »Denkmal 1866« in der Fasanerie enthüllt – ein stei-

ner Akzent, der zum Nachdenken anregen soll: Ein typischer Jugendlicher unserer heutigen Zeit sitzt »chillend« im Kapuzenpulli auf einem hohen Sockel und schaut nachdenklich auf eine Schriftrolle, die in knappen Worten vom Leid des Bruderkriegs Preußens gegen Österreich von 1866 berichtet. »Nie wieder ...«, so die Botschaft der Friedensstele. Der Entwurf stammt von Simon Tödter, die Umsetzung erfolgte im Team gemeinsam mit Marc Rammelmüller, Stephanie Schmidt und Leonard Wrona.

Ulrike Ader



Ulrike Ader

hat Kunst und Germanistik studiert. Zehn Jahre war sie Bildungsreferentin beim bbw. Seit 2000 leitet sie die Meisterschule in Aschaffenburg.



Stephanie Schmidt »M.A.S.S.-Werk«, KRENSHEIMER MUSCHELKALK, 120 x 65 x 20 cm



Lucian-Matteo Muth Romanisches Eck-Kapitell, SCHÖNBRUNNER SANDSTEIN, 64 x 64 x 45 cm



Manuel Menne »Befreiungsschlag«, UDELFANGER SANDSTEIN, 165 x 33 x 36 cm
Fotos: Thomas Wenzel



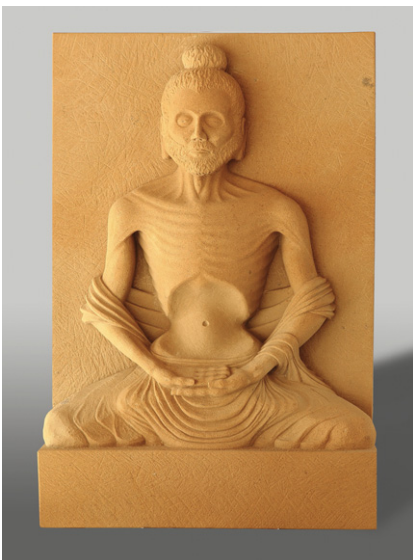
Marc Jansen Gartenplastik, KRENSHEIMER MUSCHELKALK, 160 x 50 x 40 cm



Paul Gradwohl Jubiläumsstele der Gemeinde Mömlingen, UDELFANGER SANDSTEIN, 180 x 55 x 25 cm



Das »Denkmal 1866« hat die Meisterklasse 2015/16 für die Aschaffener Fasnerei geschaffen.



Leonard Wrona »Siddharta Gautama in Askese«, UDELFANGER SANDSTEIN, 80 x 52 x 16 cm



Heike Kaspers »Eine Figur zum Ansehen & Nachdenken«, UDELFANGER SANDSTEIN, 39 x 35 x 75 cm



Ricardo Winter »Quellpyramide«, KIRSCHFURTER SANDSTEIN, 65 x 65 x 90 cm



Markus Ziegler »Maßwerkskunst«, WARTHAUER SANDSTEIN, 90 x 90 x 15 cm



Simon Tödter Kindersessel, UDELFANGER SANDSTEIN, 50 x 61 x 58 cm



Dominic Breyer Wohnzimmertisch, SCHÖNBRUNNER SANDSTEIN, 60 x 60 x 54 cm